

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 192.

Halle, Freitag den 18. August  
Hierzu eine Beilage.

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz  
Carl ist von Dobberan hier wieder eingetroffen.

Der Kaiserl. Russische Oberschenk, Graf Branicki, ist  
nach Posen von hier abgereist.

Merseburg. Der Freigutsbesitzer und Schulze Franz  
Ludwig Böttger zu Alberstedt ist als Kreis-Lagator für  
den Mansfelder Seekreis in landwirthschaftlichen Angelegen-  
heiten angenommen und verpflichtet worden.

Am 8. Aug. starb in Berlin der preuß. Staats- und  
Kabinetminister, der freie Standesherr Mortimer Graf zu  
Malkan. Die Ursache des Todes war ein organischer Fehler  
der Gehirnhaut.

Wien, d. 4. August. Die Zurücknahme des von der  
Regierung beabsichtigten neuen Zollsystems hat doch das Gute,  
daß man, dem Vernehmen nach, damit umgeht, eine Kom-  
mission niederzusetzen, die aus praktischen Geschäftsmännern  
besteht und die gesammten Industrie-, Handels- und Zollver-  
hältnisse des Kaiserstaates in Untersuchung nehmen soll. Be-  
stätigt sich dieses Gerücht, so dürfen wir diese Einrichtung als  
einen glänzenden Fortschritt in Oesterreich betrachten. Die Er-  
nennung einer solchen Kommission wird nicht nur das Ver-  
trauen zwischen Regierer und Regierten fördern und kräftigen,  
sondern auch dauernde Früchte gewähren, und wie an dem gu-  
ten Willen der Ersteren nicht zu zweifeln ist, so werden die Letz-  
tern dadurch auch die beste Gelegenheit haben, den Beweis zu  
liefern, daß ihre bei dem Widerstand gegen das beabsichtigte  
Schutzzollsystem lautgewordenen Wünsche nicht bloß das ein-  
seitige persönliche Geld- und Geschäftsinteresse zum Ziele ha-  
ben, und daß sie vielmehr auch höhere Segnungen des Staats-  
lebens erkennen, als wohlfeile Waaren und Aktiendividenden.  
Wie aber der österröichische Mittelstand bei dieser Gelegenheit er-  
kannt hat, daß auch für ihn die Zeit der Geltung gekommen  
und die Staatsgewalt geneigt ist, auf ihn zu hören, so wird  
dies für ihn ein Sporn werden, durch Erwerbung höherer geis-  
tiger Bildung und Belebung des Gemeinssinns in seinem Stan-  
de sich des ihm geschenkten Vertrauens würdiger zu machen.

In Leipzig sind Hofrath Prof. Albrecht und Prof.  
Weber, zwei von den bekannten Göttinger Sieben, von der

Ständekammer zu Mitgliedern des Staatsgerichts-Hofes er-  
nannt worden.

München sieht immer schönere Gebäude entstehen, und  
wenn es mit der Bauleibhaberei so fortgeht, wird München  
die schönste und kostbarste Stadt auf deutscher Erde werden.  
Raum sind die Ludwigskirche und die Bibliothek fertig, als  
schon wieder ein neuer Prachtbau, eine kolossale Sieges-  
pforte, unternommen wird, während noch an der Ruhmes-  
halle gebaut wird. Wenn wir bedenken, wie herrliche Pracht-  
werke in Deutschland jährlich entstehen und mit wie viel Auf-  
wand alte Monumente hergestellt werden, so dürfen wir uns  
über den Kunstsin und die Bereitwilligkeit der Deutschen, die  
erforderlichen Summen für Ausführung dieser großen Zahl  
von Werken der Schönheit aufzubringen, freuen, zumal in  
einer Periode und unter Umständen, welche die materiellen  
Mittel des Volkes für andere nationale Zwecke so sehr in An-  
spruch nehmen.

Eine heitere Erörterung fand im Aug. in der 2. Kammer  
zu München statt. Die Debatte bezog sich auf das Landbauten-  
wesen, für welches die Regierung unter Genehmigung des Aus-  
schusses der Kammer nur 218,301 Fl. jährlich forderte. Ein  
Dekan, Vogel, meinte, für die Heilbäder und Wasseranstalten  
würde zu viel verwendet, die andern Landbauten aber vernach-  
lässigt. Der katholische geistliche Rath Fischer bestritt dieses,  
indem er behauptete, nur die Kirchen- und Klosterbauten ver-  
säume man allzu sehr. Der protestantische Dr. Harles dagegen  
verwendete sich für die protestantischen Pfarrgebäude, wieder  
ein anderer konnte dem Flach-Dächergeschmack keinen Ge-  
schmack abgewinnen, ein dritter klagte, daß man in zu großem  
Stile baue, während ein vierter behauptete, man baue zu geiz-  
ig und zu winzig. Beinahe jeder der Redner sprach für seinen  
Stand, bis der Minister von Abel die Reden pro domo durch  
einen Vortrag über das Allgemeine des „Landbaues“ durch-  
schnitt und die Herren Deputirten auf einen allgemeinen Stand-  
punkt stellte. Ernster waren dagegen die Verhandlungen der  
bayerischen Kammer am 11. und 12. Aug. Der erste Kammer-  
sekretair, Baron von Thon-Dittmer, brachte den Wunsch ein:  
„bei den Anträgen über die Zollverhältnisse sei der König zu  
bitten, es möge den für den Aufschwung der National-Inter-

effen und für das Gedeihen und die Erweiterung des deutschen Zollvereins rastlos waltenden Bemühungen des Königs gelingen, im Verein mit den übrigen Zollvereinsstaaten den Beitritt des Königreiches Hannover und der Hansestädte durch zweckdienliche Maßnahmen zu fördern und die entgegen stehenden Hindernisse zu beseitigen." Ein anderer Deputirter trug darauf an, den König zu bitten: „daß die der deutschen Industrie offenbar nicht gebräuchlichen Tariffsätze abgeändert und auf die Entwicklung eines nationalen Handelssystems hingearbeitet werde." Darüber werden die Anhänger der englischen Schule in Hannover wieder saure Gesichter machen, aber wenn wir bedenken, daß der deutsche Zollverein ein deutsches Nationalwerk ist und es vollkommen werden muß, und daß bereits Oesterreich Schritte thut, welche auf seinen einstigen Anschluß hindeuten, so wird Hannover, so eifrig es jede Unterhandlung bekämpft, auf die Dauer nicht widerstehen können und seine Oppositionsstimmen verstümmen lassen müssen. Die Bestimmungen der deutschen Bundesakte werden doch zur Wahrheit werden.

Herr J. P. Wagner in Frankfurt a. M. hat neuerlichst mit seiner Maschine Versuche auf der Taunus-Eisenbahn gemacht und zwar wieder ohne Glück. Wie es heißt, liegt die Ursache des Mißlingens an dem Bau seines Wagens und er hat sogleich Hand ans Werk gelegt, diesen zu ändern und den thatsächlichen Beweis zu liefern, daß der Elektromagnetismus die Dampfkraft zu ersetzen geeignet sei.

Die Hamburgerer studiren jetzt eifrig den Kommissionsbericht, der von einer patriotischen Gesellschaft niedergeschrieben und dem Drucke übergeben wurde. Die Schrift hat drei Haupttheile: 1) Verfassung, 2) Justiz und Polizei und 3) Schulwesen. Es werden darin mit der größten Freimüthigkeit die ärgsten Gebrechen und Mängel gerügt und deren Abstellung fehlichst gewünscht.

Die Homöopathen wollten nicht die einzigen bleiben, welche in diesem Zeitalter der Vereine ohne allen Zusammenhang unter sich leben. Auch sie haben daher einen homöopathischen Verein gestiftet, welcher am 11. August in Dresden seine dritte General-Versammlung hielt, in derselben den verstorbenen Hahnemann mit dem großen Mystiker Paracelsus von Hohenheim verglichen und beschlossen, einen Aufruf an die Hahnemannianer zu Verträgen für ein Denkmal oder eine Stiftung ihres Herrn und Meisters zu erlassen. Nächstes Jahr werden alle Hahnemannianer sich in Magdeburg versammeln.

In Stuttgart ist ein „Verein zur Verbreitung guter und nützlicher Schriften" entstanden, der sich zur Aufgabe gestellt hat, die geistige und sittliche Bildung des Volkes zu fördern. Damit der Bürger und Landmann seine freie Zeit nicht bloß in gedankenlosem Müßiggange oder gar oft mit noch schlimmeren Dingen verderbe, sondern zu gemeinnütziger Belehrung und anregender Unterhaltung benutze, dazu kann er zunächst die Anleitung durch Schriften erhalten, die ihm dargeboten werden. Und in der That wird es wohl in keiner Gemeinde an solchen fehlen, welche gern und mit Nutzen lesen, wenn ihnen nur das entsprechende zeit- und zweckgemäße Buch dargeboten und ihre Bildungsstufe dabei berücksichtigt wird. Dazu kommt, daß das Volk gerade vor schlechten Büchern am wenigsten bewahrt bleibt und Bücher voll Aberglauben und Unsitlichkeit oft einen starken Absatz finden. Indes so hübsch diese Absichten auf dem Papier ausgesprochen klingen und verführerisch aussehen, bei der Ausführung stellen sich so große Schwierigkeiten entgegen, daß es am Ende gerathener ist, dem gesunden Sinne des Volkes zu vertrauen. Die Sittlichkeit ist in Deutschland noch keinesweges so tief gesunken, als die getäuschte Wohlmeynung uns glauben machen will, obwohl

große Massen schlechter Lektüre Jahr aus Jahr ein verschlungen worden sind und werden.

Aus dem Badischen, d. 6. August. Die Kommission, die zur Begutachtung eines neuen Strafprozeß-Entwurfs niedergesetzt war, hat sich, mit Ausnahme einer einzigen Stimme, für Mündlichkeit und Oeffentlichkeit erklärt.

Kassel, d. 9. Aug. In langer Zeit hat nichts so sehr den Stoff zur sündlichen Unterhaltung hergegeben, als das folgende Schreiben des Orts-Vorstandes und der Mitglieder der Armenpflege-Deputation, welches einem jeden selbständigen Einwohner zugestellt wurde. Es lautet: „Seit vielen Jahren haben die Ausgaben für die Armenpflege in der Residenz mit deren Einnahmen in keinem Verhältnisse gestanden und letztere theils durch den geringen Zinsfuß, theils durch entzogene oder verminderte Beiträge aus anderen milden Stiftungen, so wie durch Verminderung der freiwilligen Beiträge, so sehr abgenommen, daß die dormaligen Einnahmen für die unumgänglich notwendigen Ausgaben bei weitem nicht hinreichen, und jetzt, abgesehen von dem augenblicklichen Nothstande, ein jährliches Defizit von 8000 bis 9000 Rthl. statt findet. In Folge dieses hat nach einer Mittheilung des wohlwollenden Stadtrathes hier selbst k. k. Ministerium des Innern verfügt, daß alle hiesigen Einwohner, welche noch gar nicht zur allgemeinen Armen-Kasse beisteuern, sofort zu einer noch im Laufe dieses Monats zu zahlenden Armensteuer ange mahnt und diejenigen, welche nach ihrem Vermögen oder sonstigen Verhältnissen zu wenig zahlen, zu Erhöhung des Beitrags aufgefordert werden sollen, mit der Androhung, daß sonst nach §. 7 der Verordnung vom 21. Juni 1765 wegen Ansaßes einer Steuer das Nöthige werde eingeleitet werden. In Gemäßheit dieser höhern Verfügung und mit Beziehung auf die Verordnungen vom 21. Juni 1765 und 6. August 1773 fordern wir Sie hierdurch auf, einen genügenden Beitrag auf dem anliegenden Zettel, welcher nach Ablauf von drei Tagen wieder abgeholt wird, einzutragen." — Auffallend ist es, wie man sich auf die Verordnung vom 21. Juni 1765, §. 7, beziehen kann, da wir glaubten, daß sie längst außer Kraft sei, weil sie in der neuen Sammlung der hessischen Landes-Ordnungen von Kulenkamp nicht mehr enthalten ist; eben so wenig vermochten wir sie in dem systematischen Repertorium aller für die kurhessischen Staaten ergangenen Gesetze, Verordnungen, Ausschreiben und anderen allgemeinen Verfügungen, von demselben Herrn Verfasser, aufzufinden.

### Niederlande.

Amsterdam, d. 5. August. Um dem seit einigen Jahren fortwährenden Sinken des Preises der Produkte Einhalt zu thun und den Käufern mehr Vertrauen einzusößen, hat die niederländische Handelsgesellschaft oder vielmehr die Regierung auf Ansuchen der Mäkler beschlossen, den Kaffee nicht unter 20 Ct. pro Pfd. zu verkaufen, und nach stattgefundener Auktion verpflichtet sich die Handelsgesellschaft, nur 10,000 Ballen zugleich von dem Kaffee, der eventualiter nicht verkauft werden möchte, und zwar nicht anders als 1/2 Ct. pro Pfd. theurer abzusetzen. Der Handelsstand lobt diese Maßregel sehr, da er jetzt nicht zu befürchten hat, daß der Kaffee, wie seit einigen Jahren der Fall war, nach der Auktion wohlfeiler zu bekommen sei, als bei der Auktion selbst, und auch den auswärtigen Häusern kann dies nur erwünscht sein, indem sie ruhig größere Bestellungen an ihre Kommissaire mit wahrscheinlicher Aussicht auf Vortheil geben können. Man erwartet übrigens einen raschen Absatz der ungeheuren Masse Kaffee, die diesmal ein Viertel mehr beträgt, als bis jetzt zugeführt worden ist.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 10. August. Die irische Waffenbill ist gestern (oder vielmehr heute in der Frühe um 2 Uhr) im Unterhaus mit 125 Stimmen gegen 59 zur dritten Lesung votirt worden.

### Spanien.

(Paris, d. 12. August. Telegr. Depesche. Bayonne, d. 11. August.) In einer Adresse, welche Ihrer Majestät der Königin Isabella II. am 8. August von dem ganzen Kabinet, in Gegenwart des diplomatischen Korps, der Staatsbehörden und der Autoritäten von Madrid, überreicht worden ist, hat das Ministerium erklärt, daß, da der Nationalwille dahin gehe, daß die Königin für volljährig erklärt werde, sie es sein soll, sobald sie vor den Kortes den Eid geleistet haben wird, und daß, bis zur Vereinigung der Kortes, das Ministerium im Namen der Königin regieren werde. Die Königin ist sofort dieser Erklärung beigetreten. Zu Generalkapitänen sind ernannt: General Montes in Galicien; General Soría in Extremadura; General Amor in den baskischen Provinzen. Die fueristische Deputation von Biscaya ist am 5. August installirt worden; die Junta hat sich am 6. freiwillig aufgelöst. Die Deputation hat die (fueristischen) Generalsjuntas auf den 15. August nach Guernica einberufen.

Aus Madrid vom 7. August erfährt man, wie das Finanzdekret vom 3. April — das ganz besonders für die Zinsen der neuen 3pCt. sorgte — annullirt worden ist.

Nach dem Londoner Globe waren Narvaez und Concha, als sie aus Frankreich nach Spanien abgingen, um sich an die Spitze der Insurrektion gegen Espartero zu stellen, mit Kreditbriefen im Belauf von 250,000 Pfd. Sterl. auf Bankhäuser in Valencia, Barcelona und Madrid versehen; diese Akkreditive sollen von den Firmen Rothschild und Ardoin ausgestellt gewesen sein.

Briefe aus Barcelona vom 4. d. melden, daß die Junta dieser Stadt sich in offener Feindseligkeit mit dem gegenwärtigen Gouvernement in Madrid befindet. Gestern hat sie sich geweigert, den ihr durch das Ministerium Lopez zugekommenen Befehl, mit Schleifung der Stadtwälle einzuhalten, zu befolgen, sondern Befehl gegeben, damit fortzufahren. Der Brigade-General Castro macht sich bereit, Barcelona zu verlassen. Viele Familien wandern aus. Der Gouverneur der Citadelle, Moreno de las Penas, hat seine Entlassung gegeben. Das englische Dampfschiff the Locuse ist am 4. d. in Barcelona angekommen, und an demselben Tage nach Cadix abgegangen, um den Lazard dort abzulösen.

Man sagt, Aragonien wolle Barcellosa's Beispiel folgen und eine provisorische oberste Junta ernennen; die sich nach andern Berichten zu Carmena schon gebildet haben soll.

### Ostindien.

Kapitain Harris ist mit zwei Abyssinern in Bombay eingetroffen; er hat im Namen Englands mit dem Beherrscher von Schoa einen Handels- und Freundschaftsvertrag abgeschlossen; somit ist Abyssinien dem englischen Handel förmlich geöffnet und übergeben. Mehr als 7000 Christensklaven ist bei dieser Gelegenheit durch Vermittlung der Engländer die Freiheit ausgewirkt worden. Man wird bald mehr über den Inhalt des Vertrags erfahren, wodurch dieser Theil Afrika's mit den Europäern zum ersten Mal in direkte Verbindung kommt.

### Vermishtes.

— Königsberg, d. 12. August. Die Auktion der Pferde in Trapholzen am 7. August ist gegen die im vergangenen

Jahr ungünstiger ausgefallen. Damals betrug die Einnahme 20,000 Thlr., jetzt 4000 Thlr. weniger. Zu der in Gumbinnen am 8. August abgehaltenen Auktion wurden 162 Pferde gestellt, aber nur 40 verkauft.

— Dresden, d. 9. August. Eine vor etwa 8 Tagen in Prag verübte grauenvolle Unthat beschäftigt unsere Stadt deshalb lebhaft, weil die Urheber des schrecklichen Ereignisses letzter zwei junge Dresdener, der gebildeten Klasse angehörig, sind. Ein junger Oekonom, 17½ Jahr alt, Namens Schurig, und ein Buchdruckergehülfe, etwas über 20 Jahr alt, Namens Glöbel, beide von Dresden gebürtig, entfernten sich unlängst von hier, mit Pässen nach Prag und Ungarn versehen. In Prag ließen sie sich die von allen Besuchern der Stadt bewunderte kostbare Monstranz in der Kapelle des Kapuziner-Klosters Loretto zeigen, welche durch ihre reiche Ausschmückung mit Perlen und Edelsteinen (sie trägt befanntlich unter Anderem 666 Brillanten) berühmt ist, und fanden, da man ihnen auf ihre Bitten die Erlaubniß, die Monstranz abzuzeichnen, gab, mehrere Tage hinter einander Zutritt in der Kapelle, wobei allemal nur ein Mönch von hohem Alter, der die Kostbarkeiten des Klosters zu zeigen pflegt, und ein Sakristan gegenwärtig waren. Am letzten Tage ihrer Anwesenheit in der Kapelle nun, welche immer hinter ihnen verschlossen wurde, schlug der eine der jungen Frebler mit dem bleiernen Ende eines schweren Stockes den alten Mönch zu Boden, während der Andere mit einem Dolchstich den Sakristan niederstieß. Allein beide unglückliche Opfer waren nicht geschickt genug getroffen, um nicht noch durch Hülfesruf einen solchen Lärm zu verursachen, daß einige in der Kirche zurückgebliebene Leute dadurch herbeigezogen und beide Verbrecher, obgleich der Eine sich mit dem Dolche Bahn gebrochen hatte, festgenommen worden wären. Nach zuverlässiger Nachricht ist einer der Verwundeten bestimmt, nach weniger verbürgter Mittheilung sind Beide gestorben. Die Verbrecher hatten jedenfalls den Plan, durch Ungarn nach der Türkei zu entkommen und dort ihren kostbaren Raub zu verwerthen. Um den untersuchenden Behörden mit Nachweisungen an die Hand zu gehen, ist von hier aus ein Polizeibeamter nach Prag gesandt worden.

— Ofen. Offiziellen Nachrichten aus Miskolcz zufolge wurden durch die Feuersbrunst, welche am 19. Juli, von 10 Uhr Vormittags angefangen, sechs Stunden lang wüthete, 1500 Häuser, das Komitathaus sammt den Nebengebäuden, das Maronitenkloster sammt Kirche und Schulen, die zwei protestantischen Kirchen, die Judensynagoge, der größte Theil der Kameralgebäude, das Stadthaus, das Theater, der städtische Meyerhof u. s. w. ein Opfer des verheerenden Elementes. Die Vorstädte, deren Häuser sämmtlich mit Stroh gedeckt waren, sind bis auf den Grund ganz verbrannt. Der durch den ungeheuern Brand angerichtete Schaden beläuft sich auf einige Millionen Gulden.

### Betriebs-Einnahme auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn

1) vom 1. Jan. bis ult. Juni 1843 292,136 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.

2) pro Monat Juli,

a) im eigenen Verkehr . . . 49,028 = — = 10 =

b) Antheil aus dem gemeinschaftlichen Betrieben mit der Berlin-Anhaltischen Bahn u. aus dem

Dresdener Passagiergepäck . 21,163 = 2 = 11 =

Summa 362,327 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.

**Familien-Nachrichten.**

Verbindungs-Anzeige.  
Entfernten Freunden nur auf diesem Wege die Anzeige, daß wir heute getraut wurden.

Merseburg, d. 17. Aug. 1843.

Hug. Wolf, Diacon. in Schaaffstädt.  
Pauline Wolf, geb. Schinke.

**Bekanntmachungen.**

Auction auf dem Rittergute zu Spören.

Im Auftrage des Königl. Oberlandes-Gerichts Naumburg sollen die zu dem Nachlasse des Dr. Degener zu Spören gehörigen Effecten, worunter sich namentlich sehr werthvolle Pretiosen, sehr gute Betten, Meubles, Kleidungsstücke und Bücher, sowie einige gute Gewehre, Weine und Porzellan-Sachen befinden, im Wege der Auction verkauft werden.

Hierzu habe ich Termin auf den 27. September er. und folgende Tage auf dem Amtrath Degenerschen Rittergute in Spören anberaunt, und lade Ersehungslustige dazu mit dem Bemerken ergebenst ein, daß gedruckte Kataloge in den Gasthöfen der Umgegend zur Einsicht vertheilt werden sollen und dergleichen sowohl beim Herrn Justitiar Dieke hier als bei dem Unterzeichneten zur Mittheilung bereit liegen.

3 örbig, am 14. August 1843.

Bermöge Auftrages  
der Königl. Gerichts-Aktuar  
Lehmann.

**Formulare** für Frachtbriefe, Eisenbahnfrachtbriefe, Rechnungen, Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Gevatterbriefe, sowie liniirt Notenpapier in mehreren Formaten und gummirt Waarenetiquettes hat stets vorräthig

die Papierhandlung von **Th. Henning**,  
Leipzigerstraße Nr. 327.

Eine der besuchtesten Tabagieen hiesiger Stadt mit Billard ist zu verpachten und kann sogleich übernommen werden. Geiststraße Nr. 1290. Arndt.

**Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

Die unterzeichnete Direction macht hiermit ergebenst bekannt, daß dem Herrn **F. A. La Baume** in Halle die Haupt-Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt für den Regierungsbezirk Merseburg übertragen worden ist.

**Die Direction der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir, mich zur Annahme von Versicherungen für diese Anstalt zu empfehlen.

Der Haupt-Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt  
**F. A. La Baume.**

Indem ich zu Michaelis d. J. eine **Pensions-Anstalt für junge Mädchen** eröffne, worin Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, im Schneidern, ganz fein Weißnähen, Zeichnen, Sticken, Fädelstricken, sowie im Französischen und in der Musik u. s. w. sogleich mit Ertheilung wird, und woran selbst Kinder Theil nehmen können, welche noch die Schule besuchen, da meine Wohnung ganz in der Nähe des Waisenhauses ist; so ersuche ich alle hiesige und auswärtige Eltern, welche gesonnen sind, ihre Töchter in Pension zu geben, sich bis Ende September bei mir zu melden. Das Honorar werde ich auf das Billigste stellen. Frau Inspector Seyffert auf dem Waisenhause und Madame Spieß neben dem alten Postgebäude werden gütige Auskunft ertheilen.

In einer Mittelstadt Thüringens steht ein Haus im besten baulichen Stande, mit erst kürzlich neu eingerichteter Färberei, wo namentlich viel Lohnfärberei betrieben wird, veränderungshalber billig zu verkaufen. Neellen Käufern sagt das Weitere der Färberstr. Kath. in Schaaffstedt.

Bei **E. H. Schröder** in Berlin ist eben erschienen und zu haben in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

**Die Kaltwasserkuren**

in ihrem Einflusse

auf die verschiedenen Formen der Unterleibskrankheiten.  
Vom Sanitätsrath **Dr. Moritz Strahl**.  
8. gehftet. Preis 25 Sgr.

Sonntag den 20. d. M. soll bei mir Scheibenschießen und Ball in meinem neu gemalten Saale stattfinden, wobei das Orchester von den geehrten Bergängern besetzt sein wird. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Nieda, den 16. August 1843.

Niemer, Gastwirth.

Lustfeuerwerk empfing wieder  
**F. A. Hering.**

Bei **E. F. Sues** in Weissenfels ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Anweisung**

eine

**Essenz zur Erhaltung der Gesundheit**

und

**Verlängerung des Lebens**

ohne großen Kostenaufwand und Mühe zu bereiten

von

**einem 93jährigen Greis,**

welcher sich jetzt noch einer dauerhaften Gesundheit erfreut und nie einen Arzt gebraucht hat und diesen seinen Gesundheitszustand dem Gebrauch obiger Essenz zuschreibt.

Preis: 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Bosco der Zweite,**

Zauberbuch, enthaltend eine Sammlung der schönsten und überraschendsten Kunststücke, welche größtentheils ohne Kostenaufwand und mit geringer Mühe ausgeführt werden können.

Preis: 5 Sgr.

Auf dem Amte Siebichenstein sind circa 14 Stein diesjährige Lammwolle zu verkaufen.

Für ein hiesiges Materialwaaren-en gros- und en detail-Geschäft wird zum 1. October d. J. ein Lehrling von außerhalb mit guter Schulbildung und Handschrift gesucht. Näheres durch Ehr. Fritsch jun. Leipziger Thor.

Mehrere Mispel gutes Brau-Malz sind bei dem Brauer Hentschel in Merseburg zu verkaufen.

Freitag, den 18. August, Abends 7 Uhr,

**EXTRA - CONCERT**

und Illumination

bei Hrn. Winkelmann im Paradies.

Die aufzuführenden Musikstücke werden durch ein Programm im Garten selbst näher angezeigt.

Stadt-Musikchor.

Fohlenverkauf. Vier schwarze und ein schwarzbraunes Fohlen, 3 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, stehen auf dem Rittergute Neukirchen zum Verkauf.

Ein Hausmädchen findet zu Michaelis eine Anstellung im Gasthof zur Stadt Zürich.

Beilage

Deutschland.

Zum Bau der Eisenbahn von Köln nach Minden ist in kurzer Zeit der Geldbedarf von 11 Millionen Thalern gezeichnet, die höchsten Herrschaften haben sich theilhaftig. Wir wünschen nun einen recht muntern Angriff des Baues und daß die übrigen Bahnen, welche den Osten mit dem Westen Preussens verbinden, nicht lange ausbleiben mögen. Vielleicht wird auch Hessen bald schlussfertig, um endlich einmal über die Bahn von Halle an die hessische Grenze ins Rheine zu kommen.

In Altenburg wird vom 4. bis 10. September die siebente Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe gehalten und damit eine Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse und Geräthe, sowie eine Preisbewerbung für die vorzüglichsten Schafe, Pferde, Rinder und Schweine verbunden werden.

Italien.

Von der italienischen Grenze, d. 5. Aug. Aus Neapel wird gemeldet, daß Don Carlos einer großen süddeutschen Macht, welche immer ein lebhaftes Interesse für ihn bethätigte, angezeigt habe, daß er bereit sei, seinen Ansprüchen auf den spanischen Thron zu entsagen, falls zwischen einem seiner Söhne und der Königin Isabella eine Vermählung zu Stande käme. Die gedachte Macht soll diesen Entschluß gebilligt und dem Prätendenten die Zusicherung ertheilt haben, das Heirathsprojekt, so weit es auf diplomatischem Wege geschehen könne, zu unterstützen. Die Anhänger des Don Carlos schmeicheln sich, daß diese Verbindung auch die Zustimmung des englischen Cabinets gewinnen dürfte.

Vermischtes.

— London, d. 9. August. Man hat kürzlich in einem Privathause in Woodstock eine Entdeckung gemacht, die für die Geschichte des spanischen Erbfolgekrieges von großer Wichtigkeit zu werden verspricht; nämlich man hat die ganze Korrespondenz und alle Depeschen des Herzogs von Marlborough, welche derselbe während dieser bedeutungsvollen Zeit geführt und erhalten hat, in 18 bisher unter altem Gerathe viele Jahre hindurch unbeachtet gebliebenen Schächeln aufgefunden. Ein großer Theil der Briefe, namentlich die an den Prinzen Eugen und alle fremden Souveraine, Prinzen und Generale, sind in französischer Sprache geschrieben. Von welchem Werthe dieser Fund überhaupt ist, läßt sich erst nach genauerer Durchsicht der Papiere angeben, die Sir George Murray im Auftrage des jetzigen Herzogs von Marlborough vornehmen soll.

— Frankreich zählt gegenwärtig neun Marschälle. Diese sind: der Herzog von Dalmatien, ernannt im J. 1804; der Herzog von Reggio, ernannt 1809; Graf Molitor, ernannt 1823; Graf Gérard, ernannt 1830; Marquis de Grouchy, den der Kaiser im Jahre 1815 ernannt hatte, und welchem Ludwig Philipp im J. 1831 diese hohe Stellung zuerkannt hat; Graf Balle, ernannt 1837; Graf Sebastiani, ernannt 1840; Graf Drouot d'Erlon, ernannt 1843, und endlich, General Bugeaud.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 15. August.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Dem.
St. Schlt. Sch.	3 1/2	104	103 1/2	Eisenbahnen.	—	—	—	—
Preuss. Engl.	—	—	—	Berl. Potsd.	5	—	151 1/2	—
Oblig. 30.	4	—	102 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	104	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	168 1/2	167 1/2	—
Seehandl.	—	—	90 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	104	—
Rur. u. Rh.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	142	141	—
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	104	—
Berl. Stadt.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	82 1/2	81 1/2	—
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	95 1/4	—	—
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	5	—	78 1/2	—
Lh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	96 1/2	—	—
Wkpr. Pfrbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Berl. Frankf.	5	128	127	—
Grbh. Pos. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	104	—
do. do.	3 1/2	101 1/4	—	Db. Schlef.	4	—	114 1/4	—
Ditpr. Pfrbr.	3 1/2	—	103 1/4	B. Stett. Lt. A.	—	121 1/2	120 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	102 1/4	do. do. Lt. B.	—	121 1/2	120 1/2	—
Rur. u. Rh.	—	—	—	Magd. Hlbf.	—	119 1/4	118 1/4	—
do.	3 1/2	103 1/8	102 3/8	Frdchsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	—
Schlef. do.	3 1/2	—	101 1/4	And Goldm.	—	12	11 1/2	—
				à 5 Thlr.	—	—	—	—
				Discanto.	—	3	4	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Magdeburg, den 16. August. (Nach Wispeln)

Weizen	52	—	56	Gerste	26	—	27
Roggen	32	—	36	Hafser	—	—	—

Wasserstand zu Halle

am 17. August.

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 16. August: Nr. 0 und 1 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. August.

Im Kronprinzen: Hr. Kommerger. Assessor Schartmann, Hr. Kaufm. Wesener u. Hr. Prediger Bellermann a. Berlin. Hr. Geh. Reg. Rath v. Krosigk a. Bernburg. Hr. Hof-Jägermeister v. Kronstein a. Nienau. Hr. Kaufm. Sandwich a. Neuchatel. Hr. Gutbes. Sulzberg a. Neu-Brandenburg. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Dikon. Lange a. Köthen. Frau Kriegsräthin v. Schotte a. Dessau.

Stadt Zürich: Hr. Partik. Schmidt a. Pommern. Die Hrn. Kauf. Schulz a. Berlin, Wesenthal a. Leipzig, Stockmann a. Magdeburg, Krieger a. Dresden, Seidel a. Potsdam.

Goldnen Ring: Hr. Hauptm. v. Büßnis a. Köthen. Hr. Referend. Dürbeck a. Frankfurt. Hr. Dikon. Spillnau a. Sittau. Die Hrn. Kauf. Theile a. Weimar, Alberti a. Greiz.

Goldnen Löwen: Hr. Mineralog Kaverdure a. Ungern. Hr. Fabrik-Zeithelm a. Naumburg. Die Hrn. Kauf. Pasche a. Magdeburg, Geißler a. Leipzig, Weinweig a. Eisleben.

Stadt Hamburg: Hr. Reg. Rath v. Wittwig a. Breslau. Hr. Major v. Gussau a. Koblenz. Hr. Kaufm. Helm a. Schmiedeberg. Hr. Asses. Kiemer a. Königsberg. Fräul. Ruthardt a. Liebau.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kauf. Jänichen a. Rochitz, Pflugmann a. Kalbe, Martens a. Jena, Emisch a. Naumburg, Schaller a. Berlin. Hr. Geh. Secr. Flender a. Koblenz. Hr. Diktum. Lamprecht a. Naumburg. Hr. Lehrer Armann a. Arnstedt.

### Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.  
Als Verlobte empfehlen sich  
Halle, den 17. August 1843.  
Friederike Dorenberg,  
Gottlob Heinicke,  
Seilermeister.

### Bekanntmachungen.

Verkauf von Rittergütern.

Eins in sehr angenehmer Lage, sehr guten Feldern und Holz, einer sehr schwunghaften Ziegelei, Jagd etc.; die Aussaat zu der jetzigen Erndte war 24 M. Raps und Rübsen, 100 Schf. Weizen, 120 Schf. Korn, 50 Schf. Gerste, 160 Schf. Hafer, 36 Schf. Erbsen und Wicke etc. Das Inv. besteht in 8 Zug-Pferden, 30 Stück Rindvieh, 400 Stück Schaafen, soll für 45,000 Thlr. sofort verkauft werden.

Eins dergl. an einer Haupt-Chaussee, gute Gebäude, welches

670 Morgen Feld,  
223 „ Wiese,  
95 „ Hutung,  
4 1/2 „ Garten,  
10 „ Weinberg und  
412 „ Holz hat, letzteres mehrtheils Eichen-, Eilern- und Birkenholz,  
220 Thlr. baare Gefälle, Brau- und Brennerei.

Die Forderung für dieses Gut ist 60,000 Thlr. und ist jetzt verpachtet.

Eins dergl. mit gangbarer Brau- und Brennerei, Jagd- und Fischerei, 600 M. Areal, für 36,000 Thlr.

Vorstehende, als meiner Ueberzeugung nach sehr vortheilhafte Käufe empfehle ich jedem realen Käufer, und gebe deshalb die nähere Auskunft auf portofreie Briefe.

Belgern, den 14. August 1843.

Der Amts-Taxator Wilh. Gähler.

### Güter-Verkauf.

Mehrere sehr nette Landgüter mit voller Erndte, completem Inventar, in schöner Gegend für 4, 5, 6, 7 bis 20,000 Thlr., hat in Auftrag nachzuweisen

der Amts-Taxator Wilh. Gähler  
in Belgern a. d. E.

### Pulverhörner, Schrotbeutel,

bei

F. C. Spieß,  
in der alten Post.

### Eine neue Sendung

# der modernsten Kleiderstoffe

in Seide und Wolle

erhielt und empfiehlt zu billigsten Preisen

## C. E. Stracke.

### Für Blumenliebhaber.

Mehrere Sammlungen von 25, 30, 40, 50 u. s. w. div. Species Cacteen, für 3, 4, 5—10 Thlr. habe ich zu verkaufen; meine ganze Sammlung, bestehend aus 80 Spec. in 525 meist starken blühbaren Exemplaren, worunter mehrere seltene, als 1 *Cereus senilis* 1/2 Fuß hoch etc., verkaufe ich für 100 Thlr. Ebenso gebe ich Sammlungen in Stecklingen ab. Kataloge sind bei mir einzusehen und zu bekommen.

Eisleben, den 12. August 1843.

Adolf Scholz,  
Kunstgärtner.

Ein in der Wirtschaft erfahrenes, gewandt und ganz solides Mädchen, welches gleichzeitig die Bedienung in einem Wein- und Bier-Geschäft mit zu besorgen hat, findet zum 1. October eine Condition. Nur solche, und wo möglich wenn sie in einem ähnlichen Geschäft schon gewesen, wollen sich melden und erfahren das Nähere in der Expedition dieser Zeitung.

Ein starkes Zugpferd steht zu verkaufen in der großen Brauhausgasse Nr. 367.

Sonnabend den 19. August, Vormittag 9 Uhr, wird auf dem pfännerschaftlichen Holzplaz eine Partie altes Bauholz verauctionirt.

Frische Lein- und Rüblichen verkauft im Ganzen und Einzeln zum möglichst billigsten Preis

Halle. W. C. Schmidt,  
nahe am Leipziger Thore.

Neue saure Gurken à Schock 9 Sgr., empfiehlt E. F. Schulze, Neunhäuser-Ecke.

Schöne fette Tafel-Butter empfiehlt Carl Räumann.

### Gesuch.

Es wird für mehrere Kinder ein Hauslehrer gesucht, der außer dem gewöhnlichen Unterricht auch Musik zu lehren im Stande ist.

Diejenigen Herren, welche bei mäßigen Ansprüchen hierauf reflectiren, wollen ihre Anfrage unter der Chiffre S. M. in der Expedition des Couriers abgeben, worauf das Weitere mitgetheilt werden soll.

Bei Eröffnung der Jagd empfehle ich mein Lager von

f. französischem Glanz-Pulver  
in bester stärkster Waare,  
engl. Patent-Schrot in allen  
Nummern,

Zündhütchen von Dreyse & Collenbusch, Sellier & Bellot und von Le Roux,

Weiches Blei,

Lade-Pfropfen,

bei vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen. W. Fürstenberg.

### Hausverkauf.

Ein schönes Haus in einer schönen Lage in Halle mit 15 heizbaren Stuben, einem großen Laden, für jedes Geschäft passend, Hofraum, Brunnen und übrigen Gelass, soll eingeretener Verhältnisse halber zu dem soliden Preise von 6800 Thlr. baldigt verkauft werden; auch kann die Hälfte des Kaufgeldes darauf stehen bleiben. Reelle Käufer erfahren von dem Besitzer das Nähere durch portofreie Briefe: H. P. poste restante Halle a. d. Saale.

Feine Tafel-Butter bei  
W. Fürstenberg.

Freitag den 18. August frischer Kalk  
bei J. S. Stregmann.